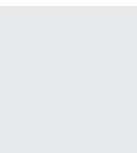
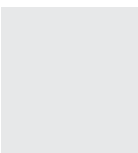


Referentinnen und Referenten

	Bisani, Ina Seit 1999 Mitarbeiterin der Landesentwicklungsgesellschaft Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung GmbH (LEG AS), in Essen. Projektmanagerin, Diplom-Betriebswirtin Erste Vorsitzende von Mentoring-Ratingen e.V., gegr. 2004. Mentoring-Ratingen e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche mit Lese-, Sprach- und Schreibschwierigkeiten durch das ehrenamtliche Engagement von Bürgern und Bürgerinnen der Stadt Ratingen individuell zu fördern.	Leimanzik, Ulrike Erste Kriminalhauptkommissarin, Leiterin Kriminalprävention/Opferschutz PP Bochum Studium der Sozialarbeit vor der polizeilichen Tätigkeit	
	Broden, Anna Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit in NRW	Moonen, Xavier, Prof. Dr. Psychologe und Sonderpädagoge, Professor für Sonderpädagogik, Forscher und Berater, vorwiegend in der Geistig- und Verhaltensbehindertenpädagogik	
	Cornelius, Anna, lic.phil. Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich (Schweiz)	Wyss, Herbert, lic.phil. Schulischer Heilpädagoge, Notfallpsychologe, Leiter der Task-Force gegen Gewalt in der Schule im Kanton Thurgau, Mitarbeit im Bereich der Notfallpsychologischen Ausbildung an der Universität Innsbruck, an der Universität Tübingen, an der pädagogischen Hochschule Thurgau, an der Hochschule für Technik, Wissenschaft und soziale Arbeit, St. Gallen. www.herbert-wyss-gmbh.ch	
	Guggenbühl, Allan, Prof. Dr.phil. Kinder- und Jugendpsychologe, Psychotherapeut, Leiter der Abteilung für Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche an der kantonalen Erziehungsberatung der Stadt Bern und des Instituts für Konfliktmanagement und Mythodrama (IKM) in Zürich, Dozent für Psychologie und Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule des Kantons Zürich. Allan Guggenbühl hat zahlreiche Bücher zu Gewalt und Aggression unter Kindern verfasst. www.ikm.ch	Zenker, Gabriela, Moderation Vorstand BHP e.V., Inhaberin einer Heilpädagogischen Praxis	
	Hansing, Tom Dipl. Soziologe, Geschäftsführer der RÜTLI-WEAR OHG (www.ruetli.wear.de) und der SDW-NEUKÖLLN (offene Siebdruck- werkstatt, www.sdw-neukoelln.de), Projektinitiator	NN (Erziehungsberatungsstelle)	

Organisatorische Bedingungen/Anmeldung

Wir bitten Sie um Anmeldung mit der beiliegenden Anmeldekarte bis zum 21. September 2009 an die IGhB-Geschäftsstelle, Michaelkirchstraße 17/18, D-10179 Berlin, Fon: 00 49 - 30 - 40 60 50 60, Fax: 00 49 - 30 - 40 60 50 69, info@bhponline.de oder per Internet: www.europaed.eu

Die Anmeldungen werden erst nach Entrichtung des Tagungsbeitrages in der Reihenfolge ihres Eingangs bestätigt.
Der Tagungsbeitrag ist gleichzeitig mit dem Versand der Anmeldung wie folgt zu übersenden:

Stichwort:	Symposium IGhB, Bochum
Teilnehmer aus D:	Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Kto.134 502 39
Teilnehmer aus A/L und anderen	auf EU Standardüberweisungen mit folgendem Code
EU-Staaten:	IBAN: DE 07 1005 000000 13450239 – BIC: BELADEBEXXX
Teilnehmer aus CH:	Betrag bitte in Euro: IBAN: DE 07 1005 000000 13450239 – BIC: BELADEBEXXX

Bitte geben Sie bei Ihrer Zahlung unbedingt zusätzlich zum Stichwort den Namen des Teilnehmenden an, da sonst von uns eine Zuordnung des Zahlungseingangs nicht garantiert werden kann.

Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nach dem Anmeldeschluss am 21. Sept. nicht mehr möglich.

Tagungsbeiträge (inklusive des Besuches der Zeche Zollverein, der Verpflegung während der Tagung, aber ohne Übernachtung und Frühstück)	
Mitglieder IGhB	195,00 €
Nichtmitglieder	230,00 €

Übernachtungen mit Frühstück können direkt im Campushotel (Tagungshaus) unter dem Stichwort: **Symposium IGhB, Bochum** gebucht werden
Im Einzelzimmer zum Preis von 48,50 €
Im Doppelzimmer zum Preis von 32,00 € p. P.

Tagungsort:
EBZ Campushotel, Springorumallee 20, 44795 Bochum, Tel.: 0234/94470, http://www.e-b-z.de, e-mail: b.engers@e-b-z.de
Wegbeschreibung zum EBZ Campushotel: http://www.e-b-z.de/index.php?id=137&print=1 und http://www.e-b-z.de/fileadmin/ebz/pdf/Wegbeschreibung_EBZ.pdf

Organisation des Symposiums:
Doris Albert (BHP e.V.), Karin Bernath, Annette Paltzer (beide IGhB), Wolfgang van Gulijk (BHP e.V.)



Gewaltprävention als Aufgabe der Heilpädagogik
Prevention of violence: an important task for professionals in the field of special education
Symposium der Internationalen Gesellschaft heilpädagogischer Berufs- und Fachverbände
Symposium of the International Society of Professionals in the field of Special Education

Samstag, 03. und Sonntag, 04. Oktober 2009
Europäisches Bildungszentrum
Springorumallee 20
D-44795 Bochum

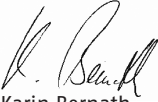
Gewaltprävention als Aufgabe der Heilpädagogik



Liebe Kolleginnen und Kollegen –
Kennen Sie Don Emilio? Er ist zwar kein Heilpädagoge, könnte aber einer sein. Don Emilio wurde durch seine ungewöhnlichen Urteile als Jugendrichter nicht nur in Spanien, seinem Heimatland, sondern in der gesamten europäischen Szene des Jugendstrafrechts berühmt. Nicht nur seine juristischen Entscheide sind überraschend, nein, seine konsequente Haltung, seine Grundsätze und seine persönliche Nachbetreuung der straffälligen Jugendlichen erregen Aufmerksamkeit. Schauen wir ein wenig genauer hin, so erkennen wir die Grundsätze unserer heilpädagogischen Urväter („Nicht gegen den Fehler sondern für das Fehlende“, „Erst verstehen, dann erziehen“, „Nicht nur das Kind, auch seine Umgebung...“ u.a.m.). Ich bin überzeugt, wir Heilpädagoginnen und –pädagogen können sehr viel beitragen, damit gefährdete Kinder und Jugendliche, und solche, die bereits gewalttätig geworden sind, nochmals eine Chance im Leben bekommen. Wir wollen die derzeit scharfe Debatte über Gewalt mit unserem Wissen und Können entschärfen.
Unser Symposium bietet Ihnen die Gelegenheit, sich mit der Thematik der Gewaltprävention und Gewalt vertieft auseinander zu setzen und bekannte Persönlichkeiten kennen zu lernen, die sich seit vielen Jahren mit Fragen rund um Gewaltprävention und Gewalt beschäftigen. Sie werden auch Gelegenheit haben, persönlich mit den Referentinnen und Referenten ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!

Bis bald in Bochum


Karin Bernath
Präsidentin IGhB

FREITAG 02. Oktober 2009	
18:00 bis 19:00 Uhr	Vollversammlung der IGhB, nur für die Vorstände der Mitgliedsverbände
19:00 Uhr	Abendessen
SAMSTAG 03. Oktober 2009	
10:00 bis 12:30 Uhr	Eröffnung des Symposiums Karin Bernath, Präsidentin der IGhB Xavier Moonen, Mitglied Exekutivkomitee IGhB Grußworte Jean Paul Muller, Vorsitzender des BHP e.V. Lesung aus dem Roman „Arabboy“ Multimediales Intermezzo Faszinosum, Fehlverhalten oder Notwendigkeit? Psychologische Hintergründe der Gewalt VORTRAG Allan Guggenbühl „Rütli-Wear“ – Ein Projekt zwischen Stigma und Charisma PRÄSENTATION Tom Hansing
12:30 bis 14:00 Uhr	Mittagessen
14:00 bis 16:00 Uhr	Amokdrohungen, Amokläufe und Interventionsmöglichkeiten PRÄSENTATION Herbert Wyss
16:00 bis 17:00 Uhr	Tee- und Kaffeerunden Gespräche mit Referentinnen/Referenten
18:15 Uhr 19:00 bis 20:30 Uhr 20:30 bis 22:30 Uhr 22:30 Uhr	Abendprogramm Abfahrt mit dem Bus zur Zeche Zollverein, Essen Abendessen in der Zeche Führung durch die Zeche Zollverein Rückfahrt mit Bus zum Hotel (alle Kosten sind bereits im Tagungspreis enthalten! Bitte teilen Sie uns Ihr Interesse an dieser Tour aus Planungsgründen auf der Anmeldekarte mit. DANKE!)
SONNTAG 04. Oktober 2009	
9:00 Uhr, anschließend bis 10:00 Uhr zwei parallele Arbeitsgruppen	Meditation Jean Paul Muller A: Heilpädagoginnen und Heilpädagogen positionieren sich zum Thema Gewaltprävention Xavier Moonen B: Kooperation von Polizei und Heilpädagogik Ulrike Leimanzik Kaffeepause
10.15 bis 11:30 Uhr vier parallele Arbeitsgruppen	A: Welches heilpädagogische Können ist für die Gewaltprävention relevant? Xavier Moonen B: Kindern und Jugendlichen eine Sprache geben (Leseprojekt) Ina Bisani C: Antirassismusarbeit und Gewaltprävention? Anne Broden, Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit in NRW D: Gewaltprävention im pädagogischen Alltag NN, Erziehungsberatungsstelle Hattingen
11:30 bis 12:00 Uhr	Gewaltprävention als Aufgabe der Heilpädagogik gestern, heute und morgen SCHLUSSGEDANKEN Anna Cornelius
12:00 bis 13:00 Uhr	Mittagessen
Den Teilnehmenden steht ein Büchertisch mit aktueller Literatur über Gewaltprävention zur Verfügung.	